

Neue Bregenzer Schriftenreihe

Im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Rieden-Vorkloster“ erscheint der erste Band.

BREGENZ Heute Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr wird der erste Band der neuen Bregenzer Schriftenreihe in der Stadtbücherei Bregenz, Filiale Vorkloster, Rheinstraße 53, präsentiert. Bürgermeister **Markus Linhart**, **Jutta Dieing** von der städtischen Kulturabteilung, Stadtarchivar **Thomas Klagian** sowie die Autorinnen und Autoren laden zu dieser Buchpräsentation ein.

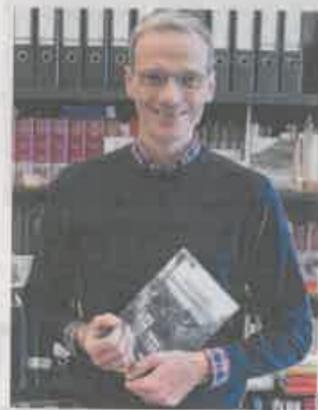
Regelmäßige Sammelbände

Im Rahmen des Jubiläumsjahres erscheint der erste Band der neuen Bregenzer Schriftenreihe mit Beiträgen zu Rieden-Vorkloster und Themen rund um Geschichte, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Architektur und Landschaftsgeschichte. Mit dieser neuen Schriftenreihe wird die stadtgeschichtliche Arbeit des Stadtarchivs intensiv gestärkt.



Blick ins Vorkloster, um 1930: rechts die Häuser an der Mehrerauerstraße, in der Bildmitte die Zichorienfabrik auf der Schnabelwiese (später Bleiche F. M. Hämmerle, heute städtischer Bauhof).

STADTARCHIV BREGENZ



Stadtarchivar Thomas Klagian

Zukünftig erscheinen regelmäßig Monografien und Sammelbände, die sich mit der Geschichte, Gesellschaft und Kultur von Bregenz, aber auch mit Fragen der Zeit und der Zukunft beschäftigen: sozialer Wandel, Migration, Veränderung von Wirtschafts-

strukturen, Wohnen, Umweltschutz oder Digitalisierung.

Mit der Herausgabe der Schriftenreihe fördert das Stadtarchiv die Erforschung der Stadtgeschichte, regt zur Beschäftigung mit Zukunftsfragen an und trägt so zur Bildung einer Stadt-

identität bei. **Hans Platzgumer** liest eine Passage aus seinem Roman „Am Rand“, die in der Schriftenreihe abgedruckt ist. Er schildert darin einige Eindrücke aus der Zeit, als er in der Südtiroler Siedlung seiner Heimatstadt Innsbruck lebte.

Ein Zeichen für Kinderrechte in Bregenz

30 Jahre Kinderrechte: Flashmob in der Bregenzer Kronhalde.

BREGENZ Am 20. November feiert die Welt „30 Jahre Kinderrechte“. Das Vorarlberger Kinderdorf Kronhalde feiert mit und lädt am 20. November um 12.30 Uhr unter dem Motto „Es liegt an uns allen, was aus Kindern wird“ zum Flashmob in die Bregenzer Kronhalde. Gemeinsam heißt es, ein sichtbares Zeichen für Kinderrechte und faire Chancen für Kinder zu setzen. Denn trotz vieler Verbesserungen braucht es verstärkten Einsatz, damit alle Kinder ihre Talente entfalten können. Schulen und Vereine in Bregenz sowie landesweit beteiligen sich an der Aktion, um am internationalen Kinderrechtstag ein starkes Signal für mehr Chancengerechtigkeit zu setzen.

30 Jahre Kinderrechte

Die UN-Kinderrechtskonvention wurde 1989 beschlossen. Sie for-



Das Vorarlberger Kinderdorf präsentiert gemeinsam mit der Dance Art School einen Flashmob.

muliert – über alle sozialen, kulturellen, ethnischen oder religiösen Unterschiede hinweg – weltweit gültige Grundwerte im Umgang mit Kindern und rückt Kinder als eigenständige Persönlichkeiten ins Licht. Die Kinderrechtskonvention beinhaltet umfangreiche Schutz-, Versorgungs- und Beteiligungsrechte – vom Recht auf Bildung über das Recht auf Schutz vor Gewalt bis zum Recht auf Gesundheit. Der Vorrang des Kindeswohls, Gleichbehandlung, Förderung und Entwicklung sowie Mitsprache und Beteiligung

sind die vier Grundprinzipien der Konvention.

Chancen ungleich verteilt

Die UN-Kinderrechtskonvention ist auch in der Vorarlberger Landesverfassung verankert und hat dazu beigetragen, dass sich das Leben für Kinder verbessert hat. Dennoch gibt es noch viel zu tun. So sind die Chancen für eine gute Gesundheit und Ausbildung immer noch sehr von Einkommen und Bildungshintergrund der Eltern abhängig. „Etwa 20.000 Kinder und Jugendliche sind es

in unserem Land, deren Chancen aufgrund ihrer familiären und sozialen Situation zum Teil massiv eingeschränkt sind“, betont **Christoph Hackspiel**, Geschäftsführer des Vorarlberger Kinderdorfs. Auf dem Weg von Chancenarmut zu Chancenreichtum brauche es mehr Anstrengungen und Programme.

Vereine, Schulen, Klassen, Cliquen haben die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen – indem sie nach der Choreografie von **Christine Hefel** für Kinderrechte tanzen und einen eigenen kleinen Flashmob inszenieren oder einen Film in den sozialen Medien verbreiten. Mehr Infos dazu gibt's auf: www.vorarlberger-kinderdorf.at/flashmob

Vortrag über neue Vaterrolle

Ebenfalls am 20. November, um 20 Uhr spricht Autor **Mathias Volchert** über neue Männerbilder und veränderte Ansprüche an die Vaterrolle. Der Eintritt ist frei, um eine Anmeldung wird gebeten (**Andrea Pfanner**, Tel. 05574 4992-63, E-Mail a.pfanner@voki.at).